

Die Nutzen der elektronischen Bewohnerdokumentation in Schweizer Pflegeheimen und Zusammenhang mit impliziter Rationierung der Pflegedokumentation: Eine multizentrische Querschnittsstudie

Autoren:

[Dietmar Ausserhofer](#) 1, 2, [Lauriane Favez](#) 1, [Michael Simon](#) 1, 3, [Franziska Zúñiga](#) 1,

1 Nursing Science, Department of Public Health, University of Basel, Basel, CH

2 College of Health Care-Professions Claudiana, Bolzano-Bozen, IT

3 Nursing Research Unit, Inselspital Bern University Hospital, Bern, CH

Laienabstract:

Pflegeheime führen zunehmend eine elektronische Bewohnerdokumentation ein. Allerdings wissen wir noch wenig über den Einsatz in den Pflegeheimen: Wie nimmt das Pflegepersonal den Nutzen der Bewohnerdokumentation hinsichtlich Sicherheit, Qualität und Effizienz wahr? Reduziert die elektronische Bewohnerdokumentation den Zeitaufwand für die Pflegedokumentation? Verringert sich dadurch möglicherweise die implizite Rationierung der Pflegedokumentation?

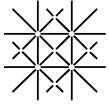
Ziel dieser Studie war es, den Nutzen der elektronischen Bewohnerdokumentation aus Sicht des Pflegepersonals zu beschreiben und ob in Schweizer Pflegeheimen eine ausreichende Anzahl von Computern zur Verfügung steht. Außerdem untersuchten wir den Zusammenhang zwischen dem Nutzen der elektronischen Bewohnerdokumentation und der impliziten Rationierung der Pflegedokumentation.

Dazu nutzten wir Daten aus dem Swiss Nursing Homes Human Resources Project (SHURP) 2018, einer multizentrischen Querschnittsstudie, bei der eine Gelegenheitsstichprobe von 107 Pflegeheimen, 302 Abteilungen und 1975 Pflegepersonal aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz teilnahmen.

Wir fanden heraus, dass das Pflegepersonal die Bewohnerdokumentation insgesamt als nützlich wahrnehmen (von 69.42% bis 78.32% je nach Fragestellung). Jedoch gaben nur 46.61% an, dass sie genügend Computer auf ihrer Abteilung haben, um eine zeitnahe Dokumentation zu ermöglichen. Die Hälfte der Befragten antwortete, dass sie manchmal oder oft die Pflegedokumentation rationieren und somit weglassen mussten.

Die Rationierung der Pflegedokumentation kann sich negativ auf die Bewohner/innen auswirken. Sowohl ein höherer Nutzen der elektronischen Bewohnerdokumentation als auch eine ausreichende Anzahl von Computern waren dabei mit einer geringeren impliziten Rationierung der Pflegedokumentation verbunden.

Wir können schlussfolgern, dass es wichtig ist, dass Pflegeheimleiter ihre IT-Infrastruktur sorgfältig unter Einbeziehung und aktiver Beteiligung des Pflegepersonals als Hauptnutzer aufbauen und weiterentwickeln, um den Dokumentationsaufwand zu reduzieren und nicht zu erhöhen.



**Universität
Basel**

Medizinische Fakultät
Departement Public Health

Pflegewissenschaft
Nursing Science

Zitation:

Ausserhofer D, Favez L, Simon M, Zúñiga F. Electronic Health Record Use in Swiss Nursing Homes and Its Association With Implicit Rationing of Nursing Care Documentation: Multicenter Cross-sectional Survey Study. JMIR Med Inform 2021;9(3):e22974 doi: [10.2196/22974](https://doi.org/10.2196/22974)

Kontakt:

Dr. Franziska Zúñiga

Email: franziska.zuniga@unibas.ch